

## 2 Hochschulen, Rechtspflege

### 2.1 Hochschulen

Im WS 2009/10 waren an den niedersächsischen Hochschulen 143 927 Studentinnen und Studenten immatrikuliert. Gegenüber dem WS 2008/09 ist der Bestand insgesamt um + 2,6 % gestiegen. Auch bei den verschiedenen Hochschularten ist die positive Entwicklung der Studierendenzahlen erkennbar: So waren im WS 2009/10 an den Universitäten 99 855 (+ 1,8 % gegenüber WS 2008/09), an den Kunsthochschulen 2 411 (+ 5,1 %) und an den Fachhochschulen 40 834 Personen (+ 4,1 %) immatrikuliert. An den Verwaltungsfachhochschulen waren 827 Studierende (+ 33,2 %) eingeschrieben.

Nach Hochschularten haben Verwaltungsfachhochschulen, Kunsthochschulen und Fachhochschulen im Vergleich zum WS 2008/09 also am stärksten an Studierenden gewonnen; bei den Universitäten fällt der Zuwachs am geringsten aus. Hier spielt allerdings das Ausgangsniveau eine entscheidende Rolle. Insgesamt studieren gut 69 % aller Studierenden an einer Universität und gut 28 % an einer Fachhochschule. Wider den allgemeinen Trend gab es an einzelnen Hochschulen jedoch auch rückläufige Zahlen von Studentinnen und Studenten. So waren im universitären Bereich für die Hochschule

#### 2.1 Studierende nach Hochschulart und Hochschulen im Wintersemester (WS) 2009/2010 sowie die Veränderung gegenüber dem WS 2008/2009

Hochschulart Hochschule	Studierende		Veränderung gg. WS 2008/2009 Studierende insgesamt	
	insgesamt	weiblich	absolut	%
<b>Universitäten</b>				
Uni Oldenburg	9 307	5 301	+ 996	+ 12,0
Uni Osnabrück	9 990	5 741	+ 254	+ 2,6
HS Vechta	3 240	2 422	- 178	- 5,2
Uni Hildesheim	5 075	3 841	+ 505	+ 11,1
Uni Lüneburg	7 116	4 297	- 904	- 11,3
Uni Göttingen	23 263	12 091	+ 134	+ 0,6
TU Braunschweig	13 379	5 336	+ 696	+ 5,5
TU Clausthal	3 178	832	+ 54	+ 1,7
Uni Hannover	19 934	8 591	- 9	± 0,0
MHH Hannover	3 001	1 908	+ 157	+ 5,5
TiHo Hannover	2 372	1 948	+ 53	+ 2,3
<b>Zusammen</b>	<b>99 855</b>	<b>52 308</b>	<b>+ 1 758</b>	<b>+ 1,8</b>
<b>Kunsthochschulen</b>				
HS für Musik u. Theater Hannover	1 273	708	+ 83	+ 7,0
HS für Bildende Künste Braunschweig	1 138	698	+ 34	+ 3,1
<b>Zusammen</b>	<b>2 411</b>	<b>1 406</b>	<b>+ 117</b>	<b>+ 5,1</b>
<b>Fachhochschulen (ohne Verw.-FH)</b>				
FH Wilhelmshaven/Oldenburg/Elsfleth	5 823	1 833	x	x
FH Emden/Leer	3 512	1 278	x	x
FH Oldenburg/Ostfriesland/Wilhelmshaven <sup>1)</sup>	x	x	x	x
FH Braunschweig/Wolfenbüttel	7 841	2 858	+ 678	+ 9,5
FH Hannover	6 666	2 502	+ 145	+ 2,2
FH Hildesheim/Holzminde/Göttingen	4 796	2 186	+ 17	+ 0,4
Priv. FH für die Wirtschaft Hannover	412	146	- 32	- 7,2
Priv. FH Göttingen	1 612	581	+ 355	+ 28,2
Priv. FH für Wirtschaft und Technik Vechta/Diepholz/Oldenburg	609	173	- 3	- 0,5
FH Ottersberg (Priv. FH)	479	423	- 23	- 4,6
FH Osnabrück	8 631	3 500	+ 565	+ 7,0
Hochschule 21, Buxtehude	453	242	+ 121	+ 36,4
<b>Zusammen</b>	<b>40 834</b>	<b>15 722</b>	<b>+ 1 607</b>	<b>+ 4,1</b>
<b>Verwaltungsfachhochschulen</b>				
Priv. Kommunale FH f. Verwaltung in Niedersachsen, Hannover	567	309	+ 213	+ 60,2
Norddeutsche FH für Rechtspflege, Hildesheim	260	174	- 7	- 2,6
<b>Zusammen</b>	<b>827</b>	<b>483</b>	<b>+ 206</b>	<b>+ 33,2</b>
<b>Hochschulen insgesamt</b>	<b>143 927</b>	<b>69 919</b>	<b>+ 3 688</b>	<b>+ 2,6</b>

1) Zum 1.9.2009 aufgeteilt in die FH Wilhelmshaven/Oldenburg/Elsfleth und die FH Emden/Leer.

## 2.2 Studierende und Studienanfänger nach Geschlecht und Hochschularten vom WS 2005/2006 bis WS 2009/2010

Jahr	Geschlecht	Hochschulen insgesamt	Davon in ...			
			Universitäten	Kunsthochschulen	Fachhochschulen (ohne Verw.-FH)	Verwaltungsfachhochschulen
<b>Studierende</b>						
WS 2005/2006	insgesamt	152 317	106 499	2 306	40 123	3 389
	weiblich	74 401	56 424	1 385	15 057	1 535
WS 2006/2007	insgesamt	146 248	103 108	2 317	38 335	2 488
	weiblich	71 666	54 897	1 370	14 293	1 106
WS 2007/2008	insgesamt	137 765	97 595	2 258	37 181	731
	weiblich	67 157	51 450	1 333	13 945	429
WS 2008/2009	insgesamt	140 239	98 097	2 294	39 227	621
	weiblich	68 124	51 398	1 341	15 002	383
WS 2009/2010	insgesamt	143 927	99 855	2 411	40 834	827
	weiblich	69 919	52 308	1 406	15 722	483
<b>Studienanfänger/-innen im 1. Hochschulsesemester</b>						
WS 2005/2006	insgesamt	22 250	14 942	307	6 234	767
	weiblich	11 201	8 257	190	2 407	347
WS 2006/2007	insgesamt	21 736	14 856	338	6 052	490
	weiblich	11 204	8 384	205	2 369	246
WS 2007/2008	insgesamt	23 859	16 099	364	7 154	242
	weiblich	12 385	9 054	226	2 971	134
WS 2008/2009	insgesamt	24 406	15 545	359	8 426	76
	weiblich	12 361	8 559	203	3 546	53
WS 2009/2010	insgesamt	26 024	16 500	414	8 809	301
	weiblich	13 478	9 340	245	3 715	178

Quelle: Hochschulen; ICE Niedersachsen.

Vechta (- 5,2 %) und die Uni Lüneburg (- 11,3 %) Rückgänge zu verzeichnen; bei den Fachhochschulen haben mit Ausnahme der privaten Fachhochschule Göttingen alle anderen privaten Fachhochschulen weniger Studentinnen und Studenten als im Vergleichszeitraum.

Die Studienanfängerzahl entwickelt sich insgesamt positiv; das gilt auch für die einzelnen Hochschularten. Nach einem leichten Rückgang der Immatrikulationen im WS 2006/07 um - 2,3 %, gab es bis zum WS 2009/10 Steigerungen. Die Studienanfängerzahl stieg zum WS 2009/10 auf 26 024 (+ 6,6 %). Mehr als ein Drittel der Studienanfänger schrieb sich in die Fächergruppe Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften ein. 21,0 % entschieden sich für Ingenieurwissenschaften. Für die Fächergruppen Sprach- und Kulturwissenschaften sowie Mathematik, Naturwissenschaften interessierten sich 16,7 % bzw. 16,3 %.

Während es im WS 2005/06 noch nahezu gleichviel männliche und weibliche Studienanfänger gab, haben sich die Gewichte seither kontinuierlich zugunsten der Frauen verschoben: Im WS 2009/10 waren 48,2 % der Studienanfänger männlich und 51,8 % weiblich. Bei den Studierenden insgesamt gibt es 51,4 % Männer und 48,6 % Frauen. Verglichen mit dem WS 1947/48, als es noch sechsmal mehr männliche als weibliche Studierende gab, ist das Verhältnis heute fast ausgeglichen.

Der Anteil der Studentinnen ist in Niedersachsen sowohl hinsichtlich des gesamten Studentenbestandes als auch mit Blick auf den Bestand der Erstimmatrikulierten größer als im Bundesdurchschnitt. Im WS 2009/10 gab es im gesamten Bundesgebiet 47,8 % weibliche Studierende (Niedersachsen: 48,6 %) und 49,8 % weibliche Erstimmatrikulierte (Niedersachsen: 51,4 %).